

Hierbei ist nun zu bemerken: wenn ein Liebendes dem Geliebten irgendeinen Gegenstand zusendet, so muß der Empfangende sich das Wort aussprechen und suchen, was sich darauf reimt, sodann aber ausspähen, welcher unter den vielen möglichen Reimen für den gegenwärtigen Zustand passen möchte. Daß hierbei eine leidenschaftliche Divination obwalten müsse, fällt sogleich in die Augen. Ein Beispiel kann die Sache deutlich machen, und so sei folgender kleine Roman in einer solchen Korrespondenz durchgeführt.

10 „Die Wächter sind gebändiget
 Durch süße Liebestaten;
 Doch wie wir uns verständiget,
 Das wollen wir verraten;
 15 Denn, Liebchen, was uns Glück gebracht,
 Das muß auch andern nutzen,
 So wollen wir der Liebeznacht
 Die düstern Lampen puzen.
 Und wer sodann mit uns erreicht,
 Das Ohr recht abzuseimen,
 20 Und liebt wie wir, dem wird es leicht,
 Den rechten Sinn zu reimen.
 Ich schickte dir, du schicktest mir,
 Es war sogleich verstanden.

25	Amarante	Ich sah und brannte.
	Kraute	Wer schaute?
	Haar vom Tiger	Ein kühner Krieger.
	Haar der Gazelle	An welcher Stelle?
	Büschel von Haaren	Du sollst's erfahren.
	Kreide	Weide.
30	Stroh	Ich brenne lichterloh.
	Trauben	Will's erlauben.
	Korallen	Kannst mir gefallen.
	Mandelkern	Sehr gern.
	Rüben	Willst mich betrüben.
35	Karotten	Willst meiner spotten.
	Zwiebeln	Was willst du grübeln?
	Trauben, die weißen	Was soll das heißen?
	Trauben, die blauen	Soll ich vertrauen?
	Quecken	Du willst mich necken.
40	Nelken	Soll ich verwelken?
	Narzissen	Du mußt es wissen.
	Weilchen	Wart' ein Weilchen.